



Derek Landy

Tanith Low – Die ruchlosen Sieben

Aus dem Englischen von Ursula Höfker

Loewe 2013 • 240 Seiten • 12,95 • ab 16 J. • 978-3-7855-7850-6

Tanith Low, die hübsche Blondine mit dem scharfen Schwert, dürften allen Lesern von Landys Reihe über *F Skulduggery Pleasant* ein Begriff sein. Wer sie noch nicht kennt: Tanith lebt in einer Welt voller Magie und übernatürlicher Wesen, die parallel zu unserer Welt existiert. An der Seite des Skelett-Detektivs Skulduggery und seiner Partnerin Walküre Unruh kämpft sie auf der Seite der Guten gegen verbrecherische Magier und hilft, die Magie vor

den Augen der Sterblichen zu verbergen. Bis zum fünften Teil der Reihe, in dem ein Restant (eine Art böse Geist) von ihr Besitz ergreift und sie ihre Freunde verlässt, um sich der gegnerischen Seite anzuschließen.

Hier setzt nun *Tanith Low* ein, da sich die Leser allesamt fragen, was aus der attraktiven Schwertkämpferin geworden ist, die im sechsten Band von *Skulduggery Pleasant* gar nicht auftritt und auch im siebten eher ein kurzes Intermezzo gibt. In diesem Spin-Off berichtet Landy über Taniths Leben, seitdem der Restant in ihr haust, beleuchtet aber gleichzeitig auch ihre Vorgeschichte, so dass man erfährt, wie aus ihr die Zauberin mit dem seltenen Talent, senkrecht und sogar kopfüber an Wänden und Decken zu laufen, wurden.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die Suche nach vier magischen Waffen, die im Kampf gegen Darquise, eine mächtige Zauberin, die mehreren Prophezeiungen zufolge die Welt zerstören soll, eingesetzt werden sollen. Tanith möchte verhindern, dass Darquise aufgehalten wird, denn der Restant in ihr liebt die Zerstörung und das Leid der Menschen. Zudem ist sie sicher, dass Darquise nicht die komplette Welt zerstören und dass ein Leben in der Zeit danach einfach herrlich sein wird. Um den sieben Mitarbeitern des Sanktuariums, die die Waffen finden und an sich bringen sollen, entgegenzutreten und ihnen zuvorzukommen, stellt Tanith ihre eigene Gruppe zusammen, bestehend aus ihr und sechs weiteren magisch-begabten und ziemlich kriminellen Wesen.

Der Verlag bewirbt den Roman für Leser ab 12 Jahren – meiner Meinung nach eindeutig zu früh, denn ganz in Landys üblichem Stil wird in jedem Kapitel gekämpft und auf teilweise recht brutale Weise getötet, denn die Besitzer der vier gesuchten Gegenstände und ihre Helfer sind natürlich nicht bereit, die Kostbarkeiten einfach abzugeben. Wenn Tanith einen Sensenträger umbringt, kann das dann beispielsweise so klingen:

Sie holte auch, die Klinge durchtrennte das Bein des Sensenträgers, und er kippt nach hinten, als sie aufstand. Er griff nach ihr, aber sie schlug seine Hand mit der Klinge weg, so dass seine Fingerspitzen wie Konfetti auf den Boden fielen. Mit dem nächsten Hieb köpfte sie ihn, und sein Körper sackte zusammen. (S. 11)



An anderer Stelle kämpft eine scharfzahnige Menschenfresserin gegen einen ebenso gefährlichen Vampir, bringt ihn zu Fall und wird ihn kurz darauf verspeisen:

Sie kroch über ihn weg, ihre Fingernägel zogen blutige Furchen in sein Fleisch, und seine Schreie nahmen eine neue Tonlage an. Verzweiflung und Todesangst lagen darin, als sie sich zu seinem Hals hinaufschob. (S. 114)

Der Leser verfolgt den Großteil der Handlung auf der Seite der „Bösen“, die sich aus unterschiedlichsten Gründen Taniths Gruppierung anschließen und (mehr oder weniger gut) zusammenarbeiten (müssen), um ihre Ziele zu erreichen. Das ist amüsant zu lesen, da die einzelnen Figuren scheinbar gar nicht zusammenpassen und diverse Probleme miteinander haben, die sie am liebsten stets mit Fäusten oder Waffen klären wollen. In manchen Kapiteln liest man auch die Sicht der „Guten“ vertreten durch Vex und seine Kollegen vom Sanktuarium, die stets zu spät sind und nicht verhindern können, dass Tanith und ihre Gruppe ihnen einen Gegenstand nach dem nächsten vor der Nase wegschnappen.

Wer **Skulduggery Pleasant** nicht gelesen hat, wird **Tanith Low** nur schwer, wenn überhaupt verstehen können. Man muss die Figuren und die Regeln der magischen Welt kennen, um zu wissen, wovon gesprochen und worauf Bezug genommen wird. Ansonsten fragt man sich beispielsweise, wer oder was Sensenträger oder Ripper sind, warum sich Vampire die Haut vom Leib schälen, was ein Sanktuarium sein soll und wer sich hinter den Gesichtlosen verbirgt. Die Handlung des Romans spielt zeitlich nach den Geschehnissen von **Skulduggery Pleasant** Band 7 und es ist wirklich zu empfehlen, alle sieben Bände der Reihe gelesen zu haben, um hier den Anschluss zu finden.

Wer die Serie jedoch gut kennt und mag, wird an **Tanith Low** garantiert Freude haben – auch wenn ohne **Skulduggery** und seine Partnerin Walküre ein Teil fehlt und der vierte Stern daher nur in Klammern gegeben werden kann. Obwohl die Figuren gut durchdacht und sehr abwechslungsreich dargestellt sind, gewinnt keine auf gleiche Weise die Sympathie des Lesers wie das lebende Skelett und seine Schülerin.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „*Alliteratus*“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

